

SACHSEN **vorwärts**

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SACHSEN
FEBRUAR/MÄRZ 2016



DER KÜCHENTISCH:

- 1 SOMMERWHLKAMPF MIT OSTSEEURLAUB
 - 1 TREFFEN MIT ROLAND KAISER
 - 2 ABENDE MIT INGO APPELT
 - 4 BEINE
 - 10 JAHRE ESSMÖBEL IN MORITZBURG
 - 12 WINKEL
 - 47 SCHRAUBEN
 - 213 UNTERSCHRIFTEN
 - UNZÄHLIGE GESPRÄCHE
- EINE BOTSCHAFT:
GEMEINSAM MACHEN WIR DAS!



»DANKE FÜR IHREN TISCH, HERR DULIG!«

Die SPD geht auf Küchentischtour: Viele Fragen und gute Gespräche an Sachsens berühmtestem Möbel.

Vier urige Beine, zahlreiche Unterschriften und unzählige kleine und große Schrammen. Man sieht Martin Duligs altem Küchentisch an, dass er in den vergangenen Jahren einiges mitmachen musste. Mehr als zehn Jahre war er Mittelpunkt in der Küche der Familie Dulig. 2014 war der Tisch wichtigster Wahlkampfhelfer, stand im Ostseesand und war beliebter Treffpunkt und Fotomotiv. Wir schicken die „größte Autogrammkarte Sachsens“ jedoch nicht in den Ruhestand, sondern halten ihn mit Winkeln, Schrauben und allerhand kleinen und großen Reparaturen am Leben. Denn wir haben noch einiges mit ihm vor: Die Küchentischtour quer durch Sachsen.

Der Verunsicherung Vertrauen entgegensetzen

Es gibt Gesprächsbedarf in Sachsen. Viele Menschen sind verunsichert. Man-

che fragen, wie die Integration der Menschen, die vor Krieg und Leid geflüchtet sind, gelingen kann. Andere fragen, ob das Erreichte Bestand haben wird, oder was ihnen im Alter bleibt. Nicht alle profitieren von der guten wirtschaftlichen Lage Sachsens.

Die Fliehkräfte zerren an unserer Gesellschaft. Risse ziehen sich durch Familien und Freundeskreise. Die Stimmung wird rauer.

Wir wollen, dass sich alle Menschen in unserem Land sicher fühlen und die Menschen das Vertrauen nicht verlieren. Dafür braucht es einen starken, handlungsfähigen Staat. Dafür braucht es aber auch einen glaubhaften und ehrlichen Dialog über die Zukunft.

Wir wollen auf Augenhöhe mit den Menschen sprechen und der Verunsicherung Vertrauen entgegensetzen. Die SPD geht auf die Menschen zu. Wir setzen auf Kontinuität statt auf plakative Kampagnen. Das ist Vertrauensarbeit. Das macht die Küchentischtour aus.

Ein Tisch. Viele Fragen.

Zum Konzept der Küchentischtour gehört, dass die Gäste den Verlauf der Veranstaltung mit ihren Fragen selbst bestimmen. Unter dem Motto „Wir bringen den Tisch mit, Sie die Fragen“ sind einige Plätze für Besucher frei. Sie können sich einfach dazusetzen und mitdiskutieren. Dann wird getauscht. Das ist die „Tisch-Bowl-Diskussion“ der sächsischen SPD.

Auftakt in Döbeln

Zum großen Auftakt der Küchentischtour hatte Martin Dulig am 27. Januar in die Döbelner Gaststätte „Zum Strammen Leutnant“ eingeladen. Mit reichlich Presse und mehr als 80 Gästen ging es am Tisch um die Unterbringung von Geflüchteten und die Herausforderungen der Integration. Weiteres Thema war der öffentliche Nahverkehr in der Region. Antworten gaben nicht nur der Landesvorsitzende und der Döbelner SPD-Landtagsabgeordnete Henning Homann, sondern auch unsere Gäste: Roßweins Bürgermeister Veit Lindner, Judith Schil-



ling von „Willkommen in Döbeln“ und Arndt Kretzschmann, der die Flüchtlingsarbeit der Kirchgemeinde koordiniert.

Dass die Idee des Küchentisch funktioniert, zeigten nicht nur die anregenden und teils hitzigen Gespräche, sondern auch Stimmen aus dem Publikum. „Vielen Dank für ihren Tisch, Herr Dulig“, war nur eine der Rückmeldungen. Sachsen hat Gesprächsbedarf. Mit der Küchentischtour schafft die SPD den Raum dafür.

Tisch on Tour

Am 2. März setzen wir die Tour im Freiburger Brauhaus fort. Neben Martin Dulig werden die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration Petra Köpping, der Freiburger Oberbürgermeister Sven Krüger und die sächsische Bundestagsabgeordnete Dr. Simone Raatz am Küchentisch Rede und Antwort stehen. Danach besuchen wir den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Zu Terminen in Eurer Nähe laden wir rechtzeitig ein.

Aktuelle Informationen findet Ihr auf der Kampagnenseite:

www.spd-sachsen.de/kuechentisch-tour

oder über:

#SPD_Kuechentisch



PRESSESTIMMEN:

Auf großes Interesse stieß die Küchentischtour auch in den Medien. Das schrieben die Zeitungen zum Auftakt der neuen Dialogkampagne:

Süddeutsche Zeitung:

„Deutschland ist eine riesige Wohngemeinschaft, und der WG-Rat tagt am Mittwoch in Döbeln, Mittelsachsen. (...) Annäherungsweise hitzig wird es im WG-Rat, wenn über die Unterbringung jener Million neuer Mitbewohner diskutiert wird, die 2015 ins Land gekommen sind.“

Sächsische Zeitung:

„Jeder Besucher, der etwas sagen möchte, darf sich auf einen der Stühle setzen und Fragen stellen. Dialogangebote, wie sie auch die SPD jetzt mit ihrer Küchentisch-Tour quer durchs Land erprobt, sind schwer angesagt in Zeiten von Pegida und Flüchtlingskrise.“

Dresdner Neueste Nachrichten

„Dulig und sein Küchentisch sind zurück!“

Leipziger Volkszeitung:

„Der SPD-Landesvorsitzende möchte mit dieser Dialogkampagne erreichen, dass Politiker und Bürger miteinander reden und nicht übereinander.“

SO GEHT ES WEITER:

2. März: Freiberg

Brauhaus Freiberg, Körnerstraße 2

21. März: Pirna

Q24, Niedere Burgstraße 5a

Weitere Termine folgen.

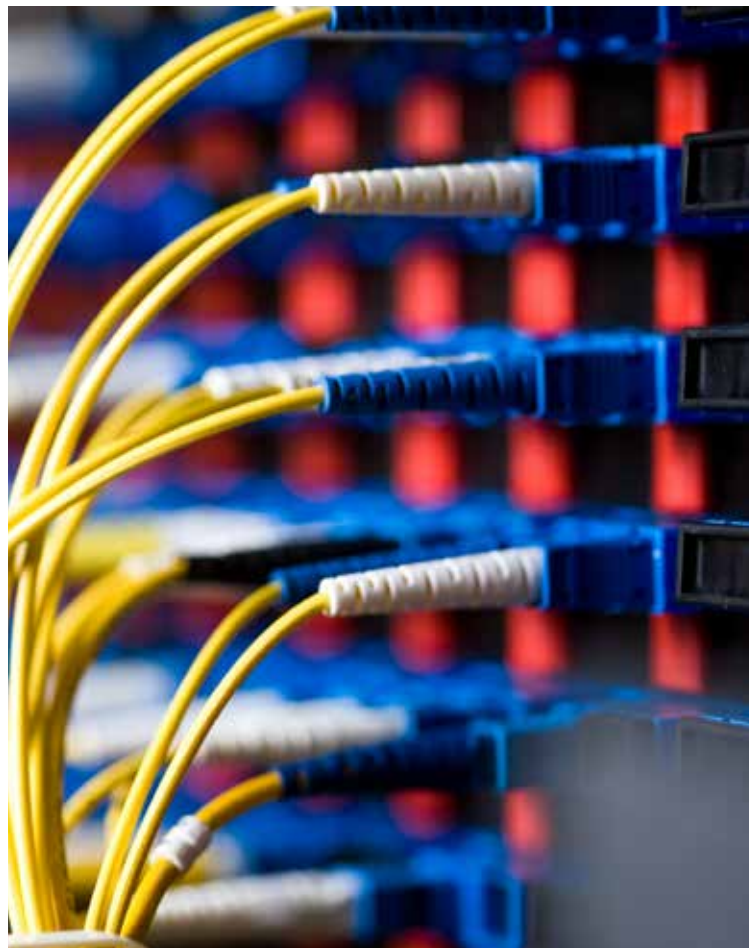


„DIGITALE OFFENSIVE SACHSEN“ MIT DER SPD IN DIE DIGITALE ZUKUNFT

Ganz Sachsen braucht Internet. Egal ob in Hinterhermsdorf oder Chemnitz – Menschen informieren sich über das Internet, knüpfen Kontakte und organisieren ihren Alltag. Für die SPD ist der Zugang zum Internet ein Bürgerrecht. Wichtig ist schnelles Internet aber nicht nur für den privaten Gebrauch.

Wie wettbewerbsfähig wird Sachsen in Zukunft sein? Diese Frage wird auch über den Zugang zu schnellem Internet beantwortet. Für die meisten Unternehmen ist eine gute Anbindung an die „Datenautobahn“ Internet Standard, ohne Breitbandanschluss geht es nicht. Schnelles Internet ist wichtig für wirtschaftliches Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand.

Noch liegt Sachsen im Vergleich der Bundesländer auf dem drittletzten Platz wenn es um Geschwindigkeiten von mehr als 50 Mbit/s geht. Dabei gilt: Je mehr Bits, also Daten je Sekunde, umso schneller können große Datenmengen wie Bilder oder Firmendaten geteilt und heruntergeladen werden. Das Kabinett hat im Januar die Neufassung der Förderrichtlinie „Digitale Offensive Sachsen“ verabschiedet. Damit Sachsen aufholt,



will SPD-Wirtschaftsminister Martin Dulig den Breitbandausbau fördern. Bis 2025 sollen möglichst überall in Sachsen mehr als 100 Mbit/s verfügbar sein.

Wie kann das gelingen? An erster Stelle sind die Telekommunikationsunternehmen gefragt. Sie machen Haushalten und Kommunen Angebote und bauen Breitbandanschlüsse für schnelles Internet. In unwirtschaftlichen Regionen unterstützen Bund und Freistaat, beispielsweise wenn nur wenige Haushalte erreicht werden. Landkreise und Kommunen, die für Geschwindigkeiten bis 50 Mbit/s ausbauen wollen, sollen von Bund und Land künftig insgesamt eine Förderquote von bis zu 90 Prozent erhalten. Für 100 Mbit/s-Projekte ist eine Förderquote von 92 Prozent aus Landesmitteln geplant. Mit diesem Premium-Bonus will Sachsen die nachhaltigeren 100 Mbit/s-Projekte besonders fördern.

Mit der „Digitalen Offensive Sachsen“ wird der Breitbandausbau auch für ländliche Kommunen attraktiv. Denn Land und Bund greifen den Kommunen bei dieser wichtigen Investition in die Zukunft künftig spürbar unter die Arme. ■

KULTURPOLITIK

MIT KLARER SPD-REGIERUNGSHANDSCHRIFT

Für Eva-Maria Stange ist Kulturpolitik mehr als rein ministerielles Regierungshandeln. Denn auch nach Ende ihrer ersten Legislatur als Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst im Jahr 2009 prägte sie die kulturpolitische Agenda der sächsischen SPD in der Folgezeit maßgeblich mit. Als Vorsitzende des Kulturforums der Sozialdemokratie in Sachsen e. V. arbeitete sie mit an einer auf die neuen Herausforderungen gerichteten sozialdemokratischen Kulturpolitik. Kultur bedeutet demnach ein zentrales Forum des Dialoges und kreativen Austauschs über Leitbilder unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Gerade in der aktuellen Situation, in der sich Hetze und Gewalt gegenüber Fremden und Schutzsuchenden mehren und ausbreiten, bietet Kultur eine besondere Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens, Austauschs und Integrierens. Ohne aktives kulturelles Miteinander kann es kein „welt-offenes Sachsen“ geben. Die Kulturpolitik muss dafür die nötigen Rahmen schaffen und schützen. Kultur für und mit Allen zu gestalten, bleibt in unserer sich vielfältig wandelnden Gesellschaft dabei das tragende Fundament.



Diese Leitlinien fanden unter Einsatz der SPD-Verhandlungsführung auch Eingang in den geltenden Koalitionsvertrag der Regierungsparteien von SPD und CDU. Als zuständige kulturpolitische Sprecherin ihrer Fraktion leitete Eva-Maria Stange dabei die kulturpolitische Arbeitsgruppe, in der auch Hanka Kliese und Barbara Ludwig tatkräftig mitwirkten. Im Ergebnis rückte der Bereich „Kultur“ an den Anfang des Koalitionsvertrages. Dahinter verbirgt sich mehr als ein Symbol. Im Mittelpunkt stehen der Erhalt und die Anpassung der kulturellen Vielfalt Sachsens an aktuelle Herausforderungen. Hierfür sollten etwa die Kulturräume aber auch die Landeskulturverbände finanziell besser ausgestattet werden.

Bereits im ersten Jahr als abermalige Kunstministerin des Freistaats begann Eva-Maria Stange an der Umsetzung dieser Ziele zu arbeiten. Mit Erfolg. So erhalten die sächsischen Kulturräume im Rahmen des Doppelhaushalts 2015/16 insgesamt 5 Millionen Euro mehr pro Jahr als bisher, um lokale Kultureinrichtungen mit regionaler Bedeutung zu finanzieren. Dies ist seit der Einführung des Kulturraumgesetzes im Jahr 1995 erst die zweite Erhöhung überhaupt. Bereits 2005 gab es unter SPD-Regierungs-
beteiligung und -ressortverantwortung eine Erhöhung um 10 Millionen Euro.

Ähnliches gilt für die allgemeine Kunst- und Kulturförderung. Die dafür zur Verfügung stehenden Mittel wurden im Vergleich zu 2014 um eine Million Euro auf insgesamt 4 Millionen Euro erhöht. Davon profitieren nun die Filmverbände und Filmfestivals genauso wie die Landeskulturverbände. Sie alle bilden – neben den sogenannten „Leuchttürmen“ wie den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden – nicht nur die wesentlichen Säulen der vielfältigen kulturellen Infrastruktur des Freistaats Sachsen, sondern leisten kulturpolitisch bedeutsame Arbeit in der Fläche des Landes. Sie organisieren die Strukturen, welche die Arbeit der Künstlerinnen und Künstler erst ermöglichen. Und sie sind wichtige Lobbyisten für die Kultur. Damit können Kunst und Kultur zur guten Entwicklung und zum Zusammenhalt der Gesellschaft beitragen.

Kulturpolitik ist für die sächsische Sozialdemokratie ein zentrales Politikfeld. Dies spürt auch die hiesige Kulturlandschaft. Denn sie profitiert immer besonders dann, wenn die SPD im Freistaat Sachsen mitregiert. ■



Bund, Land und Kommunen waren von den gesellschaftspolitischen Entwicklungen im letzten Jahr in besonderem Maße gefordert. Der Austausch zwischen Landespolitik und der kommunalen Ebene ist dabei immer unverzichtbarer geworden. Um diese Prozesse zu intensivieren, hat sich die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag im vergangenen Jahr mit kommunalen Vertretern in zwei Runden zu den Themen Asyl und Integration sowie zum Kommunalen Investitionspaket ausgetauscht.

Auch in diesem Jahr stehen Herausforderungen wie die Beratungen zum Doppelhaushalt 2017/2018 an, die unmittelbare Auswirkungen auf die Kommunen haben werden. Es ist das große Anliegen, den begonnenen Austausch fortzuführen und Netzwerke enger zu spannen.

FREIBERG

Samstag, 5. März, 10 Uhr

Ort: Tivoli, Dr.-Külz-Straße 3

Informationen und Anmeldung:

www.spd-fraktion-sachsen.de/kpk2016

TERMINE

FREIBERG

Mittwoch, 2. März, 19 Uhr

Küchentischtour mit Martin Dulig, Petra Köpping, Sven Krüger und Dr. Simone Raatz

Ort: Brauhof Freiberg, Körnerstr. 2

Infos unter:

www.spd-sachsen.de/Kuechentisch-tour

DRESDEN

Sonntag, 6. März, 11 Uhr

„Lasst uns das Erinnern nicht vergessen“ – Erinnerung an die erste Bücherverbrennung in Deutschland mit Marlies Volkmer und Manfred Breschke

Ort: Dresdner Kabarett Breschke & Schuch, Wettiner Platz 10

LEIPZIG

Montag, 16. März, 19 Uhr

„Wie weiter im Syrien-Konflikt?“ mit Rolf Mützenich, Experte für Außenpolitik in der SPD-Bundestagsfraktion, und Daniela Kolbe, MdB

Ort: Bürger(-innen)büro Daniela Kolbe, Rosa-Luxemburg-Str. 19/21

PIRNA

Mittwoch, 21. März, 19 Uhr

Küchentischtour mit Martin Dulig

Ort: Kleinkunstbühne Q24, Niedere Burgstraße 5a

Infos unter:

www.spd-sachsen.de/Kuechentisch-tour

DRESDEN

Samstag, 16. April, 9:30 Uhr

Ordentlicher Parteitag des SPD-Unterbezirkes Dresden mit Vorstandswahlen

Ort: Deutsches Hygiene-Museum

Dresden, Lingnerplatz 1

SPD-JAHRESAUFTAKTKLAUSUR IN RADEBERG



Zur traditionellen Jahresauftaktklausur kam der Landesvorstand der SPD Sachsen am 22. und 23. Januar in Radeberg zusammen. Radebergs Oberbürgermeister Gerhard Lemm begrüßte die Genossinnen und Genossen um den Landesvorsitzenden Martin Dulig und Generalsekretärin Daniela Kolbe in seiner Stadt. Neben inhaltlichen Diskussionen stand auch eine Neuwahl auf dem Programm. Nach der Wahl von Daniela Kolbe zur Generalsekretärin war ihr Platz im Präsidium neu zu besetzen. Ralf Wätzig, Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Landesvorstandsmitglied, wurde einstimmig gewählt.

LANDESVORSTAND BESCHLIESST 6-PUNKTE-POSITIONSPAPIER „SICHER ZUSAMMENLEBEN IN EINEM STARKEN RECHTSSTAAT“

Neben thematischen Planungen befasste sich der Landesvorstand mit aktuellen Fragen der Innenpolitik und verabschiedete ein 6-Punkte-Positionspapier „Sicher zusammenleben in einem starken Rechtsstaat“. Die Vorkommnisse von Köln hatten die Frage nach innerer Sicherheit und einem starken Rechtsstaat neu aufgeworfen.

„Die Sorge vor einem Kontrollverlust des Staates führt bei einigen zu Unsicherheit. Der Ton in der Flüchtlingsdebatte hat sich seit Anfang des Jahres weiter verschärft. Verunsicherung gibt es auch bei denen, die helfen“, kommentierte Martin Dulig das Papier. Unsere Gesellschaft steht im Bereich der Inneren Sicherheit vor vielfältigen Problemen. Hetze und Gewalt im Zuge ausländerfeindlicher und rechtsextremer Demonstrationen haben ungekannte Ausmaße erreicht. Über ein Viertel der Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte im Jahr 2015 wurden in Sachsen verübt. „Sicherheit für alle, das erwarten die Menschen vom Staat. Aber nur ein starker Staat kann seine Aufgaben auch umfassend wahrnehmen. Einen armen Staat können sich nur die Reichen leisten“, so der Landesvorsitzende gegenüber der Presse.

Die sächsische SPD fordert im Papier unter anderem mehr Personal für den Öffentlichen Dienst, um den Rechtsstaat wieder zu stärken und den Vollzug geltender Gesetze sicher zu stellen. Zum Schutz aller Opfer sexualisierter Gewalt sollen im neuen sächsischen Gleichstellungsgesetz bessere Hilfsangebote festgeschrieben werden. Darüber hinaus fordert die SPD, dass Wegweiserkurse für Asylsuchende flächendeckend verpflichtend eingeführt werden, dass Mehrfach- und Intensivstrafäter aufenthaltsrechtlich stärker sanktioniert werden können und dass der Sächsische Verfassungsschutz nach den gravierenden Fehleinschätzungen der vergangenen Monate seiner Arbeit künftig sorgsamer nachgeht. Der Vorstand stellte zudem klar, dass die SPD es ablehnt, rechtsstaatliche Prinzipien auszuhöhlen. Auch eine Verfassungsänderung, die Einsätze der Bundeswehr im Bundesinneren über jetzt bestehende Regelungen hinaus ermöglicht, wird abgelehnt.

Der Beschluss findet sich auf unserer Homepage:

www.spd-sachsen.de/was-wir-denken/beschluesse-und-positionen



25 JAHRE FÜR EUROPA



25 JAHRE FÜR EIN VEREINTES EUROPA, 25 JAHRE CONSTANZE KREHL IN BRÜSSEL

In diesem Jahr feiert unsere Abgeordnete im Europäischen Parlament Constanze Krehl ein besonderes Jubiläum: 25 Jahre Einsatz für Europa. 25 Jahre als Botschafterin für den europäischen Gedanken im Freistaat Sachsen. Unzählige Kilometer zwischen Sachsen und Brüssel unterwegs – von 1999 bis 2004 als unsere Landesvorsitzende. Wir sagen:

DANKE FÜR 25 JAHRE EUROPA IN SACHSEN

EINBERUFUNG

ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG DER SPD SACHSEN AM 22./23. OKTOBER 2016

Ort: wird noch bekanntgegeben

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Konstituierung
 - a. Wahl der Tagungsleitung
 - b. Beschluss der Tagesordnung
 - c. Beschluss der Geschäftsordnung
 - d. Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
3. Rede des Landesvorsitzenden
4. Berichte
 - a. des Schatzmeisters
 - b. der Landeskontrollkommission
 - c. der Landtagsfraktion
 - d. der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
5. Aussprache und Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
 - a. der / des Landesvorsitzenden
 - b. der zwei stellvertretenden Landesvorsitzenden
 - c. der / des Generalsekretärs / Generalsekretärs
 - d. der / des Landesschatzmeisterin / Landesschatzmeisters
 - e. der siebzehn Beisitzer / -innen
 - f. der drei Delegierten zum Parteikonvent
 - g. der fünf Mitglieder der Landeskontrollkommission
 - h. der / des Vorsitzenden der Landesschiedskommission
 - i. der zwei stellvertretenden Vorsitzenden der Landesschiedskommission
 - j. der vier weiteren Mitglieder der Landesschiedskommission
7. Antragsberatung
6. Schlusswort

Antragsschluss ist der 26. August, die Beratung der Antragskommission erfolgt am 9. September.

BILDUNG @ WEHNERWERK

JAHRESPROGRAMM 2016

Auch im Jahr 2016 ist das Herbert-Wehner-Bildungswerk wieder Euer Ansprechpartner für Seminare, kommunalpolitische Veranstaltungen und Bildungsfahrten. Das aktuelle Angebot findet Ihr auf der Homepage des Wehnerwerkes:

www.wehnerwerk.de



IMPRESSUM

Informationen der SPD Sachsen
Könneritzstraße 3, 01067 Dresden
Redaktion:

Caroline Max, Julian Hoffmann

Satz/Layout: Marc Dietzschkau

Bilder: Julian Hoffmann

V.i.S.d.P.: Jens Wittig, Tel.: 0351/433 560

E-Mail: lv-sachsen@spd.de

Redaktionsschluss: 12. Februar 2016